



Lebenshilfe Landesverband Saarland e.V.

Kinderwunsch bei Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung

Termin:

02.07.25

Uhrzeit:

9.00 - 16.00 Uhr
(inkl. Mittagspause)

Zielgruppe:

Mitarbeiter in der
Eingliederungshilfe

Ort:

Bliespromenade 5
66538 Neunkirchen

Kosten:

200 Euro

Mindestteilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

03.06.25

Dozentin:

Janine Butz, Erzieherin mit
sonderpädagogischer
Zusatzausbildung,
Sexualberaterin (DGfS),
Sexualpädagogin

In dieser eintägigen Fortbildung widmen wir uns auf sensible, einfühlsame und professionelle Art und Weise dem Thema Kinderwunsch bei Menschen mit geistiger bzw. mehrfacher Beeinträchtigung. Einen Kinderwunsch zu haben, ist etwas ganz natürliches, bei Menschen mit Beeinträchtigung jedoch ein viel diskutiertes und sensibles Thema. Zudem ist dieser Wunsch nicht immer umsetzbar. Diese Fortbildung bietet Fachkräften in der Behindertenhilfe die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Kinderwunsch auseinanderzusetzen und geeignete Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Inhalte:

Begleitung von Menschen mit Behinderungen: Wie können wir den Kinderwunsch von Menschen mit Behinderungen respektvoll und einfühlsam begleiten?

- **Unterstützung in Entscheidungsprozessen:** Welche Informationen und Hilfestellungen benötigen Betroffene, um informierte Entscheidungen zu treffen?

- **Empowerment:** Wie können wir Menschen mit Behinderungen ermutigen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und selbstbestimmt zu handeln?

- **Aufbau von Netzwerken:** Welche Rolle spielen Netzwerke in der Unterstützung von Menschen mit Kinderwunsch? Wie können wir bestehende Ressourcen nutzen und neue Netzwerke schaffen?

- **Projekte:** begleite Elternschaft und Elternassistenz

- rechtliche Rahmenbedingungen, reproduktive Rechte

- Fallbeispiele

Ziele:

- Die Teilnehmenden gewinnen ein vertieftes Verständnis für den Kinderwunsch von Menschen mit Behinderungen.
- Sie lernen, wie sie Klient*innen in ihrem Wunsch nach Elternschaft unterstützen können.
- Die Teilnehmenden entwickeln Handlungskompetenzen für die Praxis.

Methoden: Präsentation, Selbstreflexion, Arbeit in Kleingruppen, Diskussion von Praxisbeispielen, Handout für die Teilnehmer*innen

Zielgruppe: Fachkräfte der Eingliederungshilfe